



DER OBERBÜRGERMEISTER

Postanschrift · Hansestadt Rostock · 18050 Rostock

Offener Brief an die
Kameradinnen und Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehren
in der Hansestadt Rostock

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unsere Zeichen

Telefon/Telefax
0381 381-1600/-1903
ob@rostock.de

Datum
26.08.2013

Offener Brief an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren

Liebe Kameradinnen und Kameraden
der Rostocker Freiwilligen Feuerwehren,

anstrengende und Nerven aufreibende Tage liegen hinter uns allen. Es ging und geht dabei um den Umgang mit sensiblen Daten und um den Umgang mit den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren. Dabei gab es bei Ihnen teilweise tiefe Enttäuschungen und große Verletzungen. Bei vielen von Ihnen ist der Eindruck entstanden, dass die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren zu Schuldigen gemacht werden sollen. Dies tut uns leid und dies war nicht beabsichtigt!

Wir wissen, was Sie tagtäglich unter oft alles anderen als leichten Bedingungen leisten. Sie alle üben ein Ehrenamt aus, das mehr als andere Ehrenämter unseren Mitmenschen, Nachbarn, Kollegen und Freunden zugute kommt: Sie setzen Ihre Gesundheit für das Leben und die Rettung Anderer ein. Dafür gebührt Ihnen unser aller Hochachtung!

Ganz deutlich möchte ich an dieser Stelle auch noch einmal unterstreichen: Es gibt keinen Generalverdacht gegen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren! Gegenstand der Ermittlungen sind viele Fragen, die die Handhabung im Brandschutz- und Rettungsdienst und in der Verwaltung betreffen. Es scheint etwas schief gelaufen zu sein, bei unserem Umgang mit den uns anvertrauten, sensiblen und sehr persönlichen Daten der Rostockerinnen und Rostocker. Wir dürfen es nicht hinnehmen, dass Einsatzdaten an Stellen auftauchen, an denen sie nichts zu suchen haben. Das betrifft auch die Daten zu den Rettungsdienstseinsätzen. Wer den Notruf wählt, muss die Gewissheit haben, dass sein Hilfeersuchen auch mit der notwendigen Diskretion behandelt wird. Das würde Jeder von uns als Selbstverständlichkeit - zu Recht - erwarten. Alle an einem Einsatzgeschehen in welcher Art auch immer Beteiligten, tragen hier eine große Verantwortung.

Soweit bei Ihnen der Eindruck entstanden ist, es ginge um Kriminalisierung und Schuldzuweisung pauschal gegenüber allen Kameraden, entschuldige ich mich Namens der Stadt ausdrücklich bei Ihnen.

- 2 -

Dienstgebäude

Rathaus
Neuer Markt 1
18055 Rostock

Telefon

Zentrale 0381 381-0
Telefax 0381 381-1902

Konten der Stadt

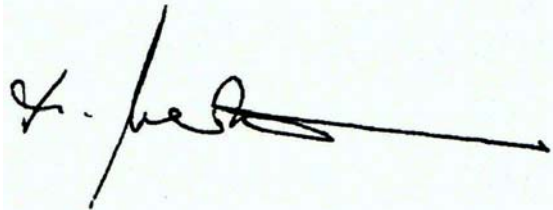
Deutsche Kreditbank AG Rostock	Kto. - Nr.	100 321	BLZ	120 300 00
Ostseesparkasse Rostock	Kto. - Nr.	0 205 600 000	BLZ	130 500 00
Deutsche Bank AG Rostock	Kto. - Nr.	1 168 038	BLZ	130 700 00
Vereins- und Westbank AG Rostock	Kto. - Nr.	19 565 499	BLZ	200 300 00

Die von der Stadtverwaltung bei den zuständigen Sicherheits- und Strafverfolgungsbehörden erstattete Strafanzeige gegen Unbekannt erfolgte einzig und allein aus dem Grund, mit rechtsstaatlichen und vor allem unabhängigen Ermittlungen den vorliegenden Verdacht aufzuklären. Weiteres Ziel muss dabei sein, alle Vorgänge in diesem Zusammenhang genau zu analysieren, Schwachstellen in unserem jetzigen System der Datenhaltung aufzudecken und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen, die einem Datenmissbrauch künftig jegliche Grundlage entziehen.

In dem Gespräch mit den Wehrführern und der Stadt am vergangenen Dienstag im Rathaus wurden zahlreiche Punkte angesprochen, die die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren behindern. Wir werden alle Anstrengungen unternehmen, im Rahmen des uns Möglichen Abhilfe zu schaffen. Wie die Wehrführer bestätigt haben, hat sich das Verhältnis zwischen Rathaus, Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehren in den vergangenen zwei Jahren deutlich verbessert. Bitte seien Sie versichert, dass die Verwaltungsführung alles dafür tun wird, dass dieser Weg des konstruktiven Miteinanders auf Augenhöhe auch in Zukunft fortgesetzt wird.

Sie alle sind Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner mit Leib und Seele. Sie haben sich für die Ausübung dieses Ehrenamtes entschieden, weil es für Sie nicht nur eine Freizeitbeschäftigung ist, sondern eine Berufung. Bei allem nachvollziehbarer Ärger und Frust sollten die aktuellen Probleme dennoch nicht zu Lasten der öffentlichen Sicherheit ausgetragen werden. Ich möchte Sie daher alle ganz herzlich bitten, wieder ihren Dienst bei den Freiwilligen Feuerwehren in unserer Stadt - in Stadt-Mitte, in Groß Klein, in Warnemünde und in Gehlsdorf – aufzunehmen und so gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden der Berufsfeuerwehr den Menschen in unserer Stadt wieder in Notfällen helfend und rettend zur Seite zu stehen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Matthäus', with a long horizontal stroke extending to the right.

Holger Matthäus
Beauftragter in der Funktion des 1. Stellvertreters des Oberbürgermeisters
und Senator für Bau und Umwelt